



September 2010

Inklusive

Das Magazin der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kaiserslautern e.V.





Liebe Leserinnen und Leser,

die ‚Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.‘ hatte wieder eine ausgefüllte Zeit mit Ausflügen, Konzerten, Ausstellungen, Veranstaltungen, Festen, einem Weltkongress und dem Richtfest der neuen Veranstaltungshalle auf der Gartenschau.

Überall begegneten sich Menschen, die Kultur lieben, sich an Kunst, Musik und Sport in ihrer Freizeit erfreuen und sich aktiv betätigen.

Diese Bereiche mit ihren Angeboten möchten wir als Hauptthema vorstellen und in den nächsten Heften immer wieder aufgreifen.

Viel Spaß beim Lesen

Barbara Stichler



Impressum

Herausgeber:

Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.
Pariser Straße 18
67655 Kaiserslautern

Redaktion:

Barbara Stichler - Redaktion ‚Inklusive‘
Frühlingstraße 35
67734 Katzweiler
Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

Layout & Druck:

networkArts

Redaktionsschluss:

20. Oktober (Januar, April, Juli)

Spendenkonten der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.

Stadtparkasse KL (540 501 10)

Konto: 124 024

Kreissparkasse KL (540 502 20)

Konto: 28 027

02 Editorial, Impressum, Inhalt

Vorstellung:

03 Vorstandsmitglieder
und besondere Vertreter

Vorstellung Bereich ‚Freizeit‘:

04 Freizeitgestaltung
05 Reiseprogramm
06 Offener Treff
07 Kunstprogramm
08 Theatergruppe
09 Musikgruppe

Kurzberichte:

10 - 11 April bis Juni

Bericht:

12 Weltkongress 2010 in Berlin

Kurzberichte:

13-14 Juni bis August

Ausblick

15 Treff: Jubiläumsveranstaltung

15 Kürbisfestival Gartenschau

Termine

15 Pinnwand



Rita Sauer



Besondere Vertreterin Kita Rockenhausen

Durch meinen autistischen Sohn bekam ich vor sieben Jahren Kontakt zur Lebenshilfe. Seit 2005 gehöre ich dem Vorstand an. Durch das hohe Engagement des Kindergartens habe ich erfahren, wie wichtig und nachhaltig die Entlastung und Unterstützung in der Familie wirken kann. Darum vertrete ich die Interessen der Kitas im Vorstand. Die Lebenshilfe bietet mit Freizeitveranstaltungen wie Kids-Club, Ferienprogramm, Schwimmbadbesuche, etc. für beeinträchtigte Menschen ein breites Spektrum an Aktivitäten an, deren positiver Effekt auf Entwicklung und Umfeld sehr groß ist. Diese Angebote sollten in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.

Helga Lyle



Gesamtvorstand: Beisitzerin

Für unseren schwerbehinderten Sohn suchten wir einen guten Kindergartenplatz und wurden bei der Lebenshilfe fündig. Ich bin über den Elternbeirat der Kindertagesstätte ‚Am Nussbäumchen‘ in den Vorstand gewechselt und nunmehr seit über 20 Jahren in verschiedenen Positionen dort tätig. Mein Hauptfeld war und ist die Mitgliederverwaltung und das Koordinieren von kleineren Veranstaltungen. Seit der Übernahme der Gartenschau durch die Lebenshilfe trete ich kürzer, um meinem Mann David für die neuen Aufgaben den Rücken frei zu halten. Ich bin sehr stolz, ein Teil dieser Lebenshilfefamilie zu sein.

Christian Schröder



Geschäftsführender Vorstand: Beisitzer

Über die Kindertagesstätte „Am Nussbäumchen“ habe ich den Weg zur Lebenshilfe gefunden. Seit Übernahme der Gartenschau bin ich Mitglied des Aufsichtsrates der iKL, die den Betrieb mittlerweile führt. Darüber hinaus bringe ich mich in der Vorstandsarbeit insbesondere bei den Themen Schule und Jugendsport ein. Ich sehe im Bereich junger Menschen am ehesten die Möglichkeit, den Integrationsgedanken zu säen. Mit Förderung der behinderten Kinder und Jugendlichen kann man am besten einen Grundstein für deren weitere positive Entwicklung legen.



Andreas Koch

Leitung

Betreutes Wohnen

**Wohnen mit
Assistenz**

**FuD und
Freizeitgestaltung**

Im Jahre 1988 leistete ich meinen Zivildienst im Heilpädagogischen Kindergarten der Lebenshilfe in Rockenhausen ab. Ein, im positiven Sinne, prägender Lebensabschnitt. Seit dieser Zeit trage ich die Philosophie der Lebenshilfe im Herzen und bin, über „kleine“ Umwege, 2003 bei der DLG gelandet. Die hauptsächliche Aufgabe unseres ambulanten Dienstes besteht darin, den Bedürfnissen der Menschen entsprechend, konkrete Angebote zu formen und zu unterbreiten. Wir begleiten und bewegen die Leute. Ganz gleich, ob es sich um den Wunsch nach selbständigem Wohnen, ein Freizeitangebot, Unterstützung von Familien oder einen Urlaub handelt.

Dabei sind wir stolz und glücklich, die Unterstützung von weit mehr als 200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu erhalten.

Freizeitgestaltung

Dabei sein und mitmachen - die Möglichkeit haben zwischen verschiedenen Angeboten zu wählen - selbst entscheiden können - Abwechslung haben - ungezwungen sein, so wie man halt ist - mit anderen zusammen treffen und neue Freunde kennen lernen - sich wieder auf das nächste Mal zu freuen und dabei zu wissen, dass man dazu gehört - regelmäßig was unternehmen - sich darauf verlassen können:



Ja, ich werde mit dem Auto abgeholt und wieder nach Hause gebracht, ich muss mir deshalb keine Gedanken machen.

Die Betreuer sind gut. Sie lachen viel und machen gerne auch mal Quatsch. Viele sind schon lange dabei. Man lernt auch neue kennen. Man kann sagen, was man gerne hat. Sie hören zu und warten auch mal, wenn es nicht so schnell geht.

Klappt etwas nicht hilft jemand.

An jedem Tag der Woche gibt es was zu erleben: Gemeinsam kochen, Ausflüge machen, Fußball spielen, kegeln, basteln, musizieren oder ins Schwimmbad gehen.



Es gibt Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Mitarbeiter wissen über alles Bescheid. Man kann auch mit einem Betreuer alleine etwas unternehmen.



Andreas Koch

Reiseprogramm

Twister: Ostseurlaub



In Boltenhagen waren Waldhäuschen, nicht weit vom Meer entfernt, unsere Unterkunft.

So konnten wir trotz großer Hitze unsere Terrassen zu jeder Zeit nutzen, ebenso wie die Tischtennisplatten, die Wiese zum Ball- und Federballspielen oder den Spielplatz.

Baden im flachen Wasser, Spielen am Strand,



Flanieren auf der Strandpromenade, Darbietungen am Kurplatz genießen, das alles gehörte zu unseren Aktivitäten, wie auch eine Rundfahrt durch den Ort mit der Bäderbahn „Carolinchen“.

Zusätzlich angeboten wurden ein Diavortrag, eine Schifffahrt, Essen im Buffet-Restaurant am Meer und der Besuch der Freilichtbühne mit einer aktionsreichen Piratengeschichte.



Rosemarie Herbst-Walldorf

Vorstellung



Rosemarie Herbst-Walldorf

Nebenberufliche
Betreuerin
bei
Twister-Reisen



Als Krankenschwester in der Pfalzlinik Landeck hatte ich schon mit geistig behinderten Menschen zu tun. So war es kein Problem für mich, vor 22 Jahren eine Vollzeitstelle in der Wohnstätte für erwachsene, werkstattfähige Behinderte in Kirchheimbolanden anzunehmen. Neu allerdings war, diese Klientel auch in einem Urlaub zu begleiten oder Freizeiten zu organisieren.

Als Herr Wolsiffer von Twisterreisen nebenberufliche Betreuer suchte, war ich eine der ersten Mitarbeiterinnen der Wohnstätte Kirchheimbolanden, die ihre Erfahrungen in dieses „offene“ Reiseangebot einbringen wollten.

Mittlerweile sind wir mehrere Kolleginnen die mit Herrn Koch zusammen Urlaube planen.

Wir stehen uns aber auch gegenseitig als Fahrer oder Betreuer für Reisen zur Verfügung.



Roswitha Lackmann suchte vor sechs Jahren eine Beschäftigung und kam über eine Zeitungsanzeige zur Schwimmgruppe der Lebenshilfe Kaiserslautern.

Die liebevolle Aufnahme in die Gruppe und der sofortige herzliche Kontakt zu den Teilnehmern beeindruckten sie sehr.

Ihre Begeisterung zog dann schließlich auch recht schnell Ehemann Jürgen mit ins Boot.

Sehr bald wurden die beiden von Andreas Koch, dem Leiter des Freizeitbereiches der Lebenshilfe Kaiserslautern angesprochen, und so entwickelte sich ein umfangreiches Angebot des wöchentlichen ‚Freitagstreffs‘.

Inzwischen ist auch Tochter Sandra Forsch dabei, die nach der Arbeit gerne mithilft.



Offener Treff

Grillfest Wohnstätte Mackenbach



Beim wöchentlichen Treffen in den Räumen in der Pariser Straße werden Vorschläge und Ideen der Teilnehmer gesammelt und dann wird abgestimmt, welche Unternehmungen umgesetzt werden können. Meist sind das jahreszeitlich bezogene Themen wie Besuche der Gartenschau, der Barbarossaburg mit den unterirdischen Gängen, eines Naturpfades, verschiedener Organisationen und Berufsgruppen wie Bäcker, Imker, Feuerwehr, usw.

Zudem wird gemeinsam gekocht, gebacken, gebastelt oder es gibt eine Märchenstunde.

Dieses ‚Selbstbestimmen‘ erhöht natürlich auch die Motivation zur Teilnahme an den vielfältigen Angeboten.

Schwimmgruppe Azur Ramstein



Seit eben diesen sechs Jahren begleitet das Ehepaar Lackmann auch gemeinsam einmal pro Woche die ‚Wasserratten‘ ins Schwimmbad,

Da wird getaucht, um die Wette geschwommen, mit dem Ball gespielt oder einfach nur im Wasser entspannt. Die Teilnehmer aus den Wohnstätten Mackenbach, Weilerbach und Otterbach werden abgeholt, die anderen kommen sogar von daheim zur Gruppe.

Roswitha und Jürgen Lackmann kennen die einzelnen Gruppenmitglieder sehr gut und können sie entsprechend einschätzen.

Es geht um selbständige Entscheidung und freie Entfaltung bei sportlicher Betätigung, vor allem aber um Spaß und Freude in der Gemeinschaft.

red-bs



Kunst, was ist das ?

Seit drei Jahren findet im Schlossgarten in Kirchheimbolanden jedes Jahr im Sommer ein Fest statt und die Tage davor gibt es Kunst-Workshops. Begegnung in der Kunst.

Wer begegnet sich da?

Es begegnen sich unterschiedlichste Menschen, groß, klein, dick, dünn, mit und ohne Behinderung, die, die unbedingt da hin wollen, und die die zufällig vorbei kommen.

Und warum eigentlich?

Erstmal weil sie neugierig sind, weil sie Zeit haben und weil sie was machen wollen - mit Farben, mit Steinen, mit ihren Stimmen, mit was auch immer. Und vor allem weil sie sich und anderen etwas zeigen wollen, was erzählen wollen, sich in ihren Kunstwerken ausdrücken.

Was ist denn Kunst?



Kunst, das sind die Gedanken und Ideen von diesen Menschen auf Papier gemalt.



Kunst, das sind die Gefühle dieser Menschen in den großen Sandstein gemeißelt.



Kunst, das ist das zusammen Theater spielen, einen anderen Menschen spielen.

Kunst, das ist eine fantasievolle Geschichte erzählen, wo der Anfang bekannt ist, aber noch keiner den Schluss kennt.

Kunst, das ist etwas machen zu wollen und nicht machen zu müssen.

Kunst, das ist auch etwas wagen, auch Gewagtes zu zeigen.

Begegnungen in der Kunst ist eine Veranstaltung der Lebenshilfe zusammen mit anderen Vereinen oder Gruppen, vor allem mit der Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur und der Aktion Mensch. Künstler aus der Umgebung, aber auch weit ange-reiste Künstler bringen ihre Ideen und Anregungen in die offenen Workshops ein und assistieren den teilnehmenden Menschen, ob beim Malen von „Köpfen“ oder dem Gestalten großer Sandsteinstelen, beim Kreieren eines Clowntheaters oder beim Bauen fantasievoller Windräder.

Künstlergruppen aus Deutschland und den Nachbarländern zeigen beim Fest ihre Vorstellungen. Theateraufführungen, Live-Musik, Mitmachstücke im Publikum, es gibt viele Formen, Kunst zu präsentieren. Das Publikum klatscht begeistert, buht bei Nichtgefallen die Darbietung aus, redet mit und untereinander über die Vorstellungen, kommt mit den Künstlern ins Gespräch.

DAS ist Kunst!

Andreas Kolb



Unter der Leitung von Andrea Stasche, Schauspielerin, Coach und Dozentin für Stimm- und Sprechtraining, trifft sich die Gruppe wöchentlich zur Probe auf der Bühne unterm Dach des Jugendzentrums in Kaiserslautern.

Jährlich wird ein neues Stück einstudiert, das nicht länger als 20 Minuten dauert.

Das Repertoire umfasst bekannte Werke wie Shakespeares „Romeo und Julia“, die Oper Carmen von Bizet oder auch Märchen.

Die Stücke kommen ganz ohne Dialoge aus, Musik spielt eine entscheidende Rolle.

„Labadu“-Theater - Darstellende Kunst einmal anders

Christina, Andy, Juan und Christa stehen nebeneinander im Rampenlicht.

Jeder von Ihnen trägt ein Schild mit der Aufschrift „Kündigung“ Im Hintergrund spielt der CD-Player den Ohrwurm „Reif für die Insel“ von Peter Cornelius.

Nein, für den Bauern wollen sie nicht mehr arbeiten.

Deswegen machen sie sich auf den Weg nach Bremen und träumen davon, Musiker zu werden.

So originell wie das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ der Gebrüder Grimm umgesetzt wurde, so unverkennbar sind die Darsteller.

Menschen mit geistigen Behinderungen sind in der Kaiserslauterer Theatergruppe der Lebenshilfe e.V. aktiv.

Ihr Alter liegt zwischen 18 und 75 Jahren.

Seit 15 Jahren besteht diese Gruppe bereits und über zwei Drittel von ihnen ist von Anfang an mit dabei.

Die letzte Aufführung fand Ende Juni in Bielefeld statt.

Anlass war das Theaterfestival „Pustebblume“, bei dem die Gruppe schon das achte Mal auftrat.

Andrea Stasche



Musikgruppe ‚Farbtöne‘



Die Angklung-Gruppe „Farbtöne“ der Lebenshilfe Kaiserslautern, das sind die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Wohnstätten in Otterbach mit der Außenwohngruppe, in Weilerbach und in Mackenbach sowie dem Betreuten Wohnen in Kaiserslautern. Einige wohnen noch zu Hause. Alle arbeiten in den Westpfalzwerkstätten und Tagesförderstätten. Die Altersstruktur liegt zwischen 18 und 76 Jahren. Außerdem sind dabei Freunde und Betreuer die uns im Orchester unterstützen.

Angklung heißt unser Instrument. Es sind Eintönklingstäbe aus Bambus, ein traditionelles Instrument aus Indonesien. Ich habe es 1999 auf der Insel Java entdeckt. Dort hatte ich die Idee, dieses Instrument könnten auch unsere behinderten Menschen erlernen und spielen. Ich habe es ihnen zugetraut. Sie haben es gelernt, werden immer besser, wachsen über sich hinaus.

Dazu habe ich das Farbnotensystem entdeckt. Das bedeutet, unsere Noten haben Farben und unsere Töne (Instrumente) auch. Daraus ergibt sich der Name der Gruppe „Farbtöne“ Die Musiker können sich ihre Lieblingsfarbe aussuchen. Sie identifizieren sich mit ihrer Farbe. Wir machen also eine bunte, farbenfrohe Musik. Von anfangs acht Akteuren sind es inzwischen über 30.

Auch nach zehn Jahren sind die vierzehntägigen Proben sehr gut besucht. Da ist Freude pur.

Elisabeth Ternes



Seit zehn Jahren leitet Elisabeth Ternes die Angklung-Gruppe ‚Farbtöne‘, die für sie ein Stück Lebensinhalt geworden ist. Sie probt mit ihrer Gruppe alle zwei Wochen. Auch nach einem langen Arbeitstag sind die Übungsstunden gut besucht.

„Wir sind zu einer festen Gemeinschaft zusammengewachsen. Jeder identifiziert sich mit der Farbe seines Instrumentes. Dabei ist eine enorme Konzentration erforderlich. Die Freude an ihrer Musik, echte Spielfreude, macht dies möglich.“



22. April 2010 Kaiserslautern K'Town Beat: Benefizkonzert



Beim Pfingstkonzert 2010 ‚K-Town Beat‘ im Lautrer Wirtshaus spielten auch dieses Jahr wieder vor gut besetztem Haus zwei Bands zu Gunsten der Lebenshilfe Kaiserslautern:

Die Veranstalter ‚Some Roots of K-Town Rock‘ und die Gastband ‚Still Young‘.

Das Publikum ging begeistert mit und ‚fütterte‘ fleißig das Lebenshilfe-Kässchen.

Der Erlös von 300 Euro ging dieses Mal an die Angklung-Gruppe ‚Farbtöne‘, die damit Notenmaterial und Instrumente erneuern und ersetzen wird.

red-bs

26. April 2010: Gartenschau Neue Veranstaltungshalle: Richtfest



Walfried Weber, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Kaiserslautern, begrüßte die geladenen Gäste und dankte allen, die an den Arbeiten rund um die Halle beteiligt waren.

Nach dem feierlichen Richtspruch des Poliers wurde traditionell der letzte Nagel von Walfried Weber und Peter Kiefer, Beigeordneter der Stadt Kaiserslautern, eingeschlagen. Danach waren alle zum traditionellen Richtfest-Essen eingeladen.

red-bs

30. Mai 2010: Kaiserslautern Besuch der ‚Lautrer Kerwe‘



Wie schon seit vielen Jahren hat der Schaustellerverband ‚Barbarossa‘ auch 2010 zum Kerwebesuch eingeladen.

Frau Huber führte Bewohner und Betreuer über den Festplatz. Die Fahrgeschäfte und Geschicklichkeitsbuden fanden regen Zuspruch und bereiteten sehr viel Freude.

Schließlich gab es im Zelt des Imbissstandes von Frau Hartinger Bratwurstbrötchen und Getränke für die Teilnehmer.

Glücklich und zufrieden traten die Gäste aus den Wohnstätten Mackenbach, Otterbach und Weilerbach sowie der TAF Kibo den Heimweg an.

red-bs



5. Juni 2010 Kaiserslautern Fußball-Turnier



Die Integrationsmannschaft der SG Germania Hütchenhausen hat auf freundliche Einladung des SV Wiesenthalerhof an dessen G-Jugend-Turnier im Hütterer Waldstadion teilgenommen.

Im Wettstreit mit neun anderen Mannschaften erzielte das Team gute Ergebnisse und konnte unter Beweis stellen, dass gerade im Sport Integration mit Freude umsetzbar ist. Am Ende jubelten die Kinder über ihre frisch errungenen Pokale unter Anerkennung der Zuschauer, denen die Mannschaft bis dahin noch unbekannt war. Auf diesem Weg gab es sogar weiteren Zulauf, über den sich die Gruppe genauso gefreut hat, wie ihr Trainer Fred Nageldinger.

Christian Schröder

5. Juni 2010: Gartenschau Grillfest auf dem Kaiserberg



Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen trafen sich zahlreiche Eltern und Kinder der beiden Kindertagesstätten der Lebenshilfe Kaiserslautern, dem Nussbäumchen und den Stadtindianern, auf dem Kaiserberg der Gartenschau Kaiserslautern zum Grillen, Spielen und Erzählen. Kommunikation und Integration, sowie Erfahrungsaustausch wurden gelebt beim ‚Dinoknochen-Suchen‘ im Sandkasten, gemeinsamen Spielen und beim Verkosten der verschiedensten Angebote von Salaten, Grillspezialitäten und Kuchen.

Eine schöne Idee, sich auch außerhalb der Kita zu treffen!

red-bs

10. Juni 2010: Kaiserslautern Stadtradeln



Nach dem letztjährigen Erfolg nahm auch 2010 wieder eine Mannschaft der Lebenshilfe Kaiserslautern an der bundesweiten Klima-Bündnis-Aktion ‚Stadtradeln‘, dem Städtewettbewerb für den Klimaschutz, teil.

Der frühere Radprofi Udo Bölts gab den Startschuss und los ging's auf die Strecke, die den eigenen Fähigkeiten entsprach.

Zuvor hielt der frühere ZDF-Meteorologe Dieter Walch im Kaiserslauterer Rathaus einen Vortrag über den Klimawandel.

Nun heißt es fleißig Kilometer ‚sammeln‘, um einen neuen Rekord aufzustellen, während aktiv Klimaschutz betrieben wird!

red-bs



15. Weltkongress von **INCLUSION INTERNATIONAL** Berlin, Deutschland | 16.–19. Juni 2010

Mehr als 2.600 behinderte und nicht behinderte Menschen fanden sich in Berlin zum 15. Weltkongress von ‚Inclusion International‘ zusammen, um alle möglichen Aspekte für ein inklusives Leben in der Gesellschaft zu beleuchten.

In Vorträgen und Fokussitzungen, und vertieft in Workshops, wurden zahlreiche Themen zur UN-Konvention behandelt: Auswirkungen für Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien, Ziele und ihre Umsetzung gemeinsam mit Regierungen, Einrichtungen und Diensten, sowie Kampf gegen soziale Ausgrenzung und Armut.

Das Anliegen ‚Inklusion‘ betrifft die ganze Welt von Deutschland bis Kuwait, was sich auch im Congress Centrum Estrel insofern niederschlug, als sich an allen Plätzen, in den Sitzgruppen und Lokalen die verschiedensten Nationalitäten in ihren Landessprachen unterhielten.

Interessante und sehr kompetente Fachvorträge komplettierten die Tagung.

Workshops



Neben vielen europäischen Ländern waren Nationalitäten aus der ganzen Welt vertreten, z.B. Argentinien, Australien, Japan, Neuseeland, Kanada und Südafrika.

Sie begegneten sich in Vorträgen und Workshops, um miteinander zu diskutieren, sich selbstbewusst für ihre Rechte einzusetzen und sich, vor allem in den musischen Bereichen, aktiv einzubringen.

Den Beiträgen aus der Erfahrung der anderen Länder wurde interessiert zugehört und viele Fragen wurden gestellt.

Rahmenprogramm



MdL Ruth Leppla, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Kaiserslautern, hatte für unsere Gruppe der Teilnehmer am Kongress eine Führung durch den ‚Reichstag‘ mit MdB Gustav Herzog organisiert, der auch zu einem Gespräch ins SPD-Fraktionszimmer einlud und Fragen beantwortete.

Ein Rundgang durch die Kuppel, von wo aus sich ein herrlichen Blick über das sonnige Berlin bot, schloss die ‚Begehung‘ ab.

Es blieb auch noch Zeit für einen ausgedehnten Stadtbummel in der Weltmetropole. red-bs



19. Juni 2010: Neumühlepark Konzert: Angklung + St.-Franziskus



An diesem Samstag gaben ‚Spring‘, die Schulband von St.-Franziskus-Gymnasium und -Realschule und die Angklung-Gruppe Farbtöne der Lebenshilfe Kaiserslautern zusammen ein Konzert auf der Gartenschau. Gemeinsam wurde mit dem Abba-Song „I Have A Dream“ begonnen, danach wechselten sich die beiden Ensembles mit einem breiten Repertoire ab. Trude Deubig wies auf die Symbolkraft der Angklung-Gruppe hin, die mit ihren indonesischen Instrumenten hochkonzentriert spielte. Beiden Gruppen war die Freude an der Musik anzumerken, was besonders beim gemeinsamen Schlusslied „Time to say Good bye“ eindrucksvoll zu spüren war.

Kerstin Kührt

26. Juni 2010: Kita Stadtindianer KL Sommerfest



Am Samstag, dem 26. Juni, feierten wir das Sommerfest der Stadtindianer. Die Stadtindianer haben die Eltern und ihre Gäste an diesem Nachmittag zu einer musikalischen Reise rund um die Welt eingeladen.

Man machte sich unter anderem auf den Weg nach Italien, Spanien, Frankreich und in die Karibik. Höhepunkt war mit Sicherheit die Löwenjagd in Afrika, bei der man schnell verschwand, nachdem man den Löwen fand.

Glücklich und zufrieden kam man dann wieder in Deutschland an und stillte seinen mittlerweile groß gewordenen Hunger und Durst im Garten der Stadtindianer.

Petra Wolf

4. Juli 2010: Zweibrücken Benefizkonzert



Chorgesang und Instrumentalmusik, auf beachtlichem künstlerischen und gestalterischen Niveau angesiedelt, bereiteten den Besuchern beim Benefizkonzert in der sonnendurchfluteten Karlskirche in ZW sehr viel Freude. Das ‚Collegium musicum Zweibrücken‘ und die 30 Mitglieder der beiden evangelischen Kirchenchöre von Wattweiler & Mittelbach unter Dirigent Walter Schneider hatten sich intensiv auf dieses Konzert vorbereitet. Dessen Erlös war für unsere Wohnanlage „BIRKE“ in Zweibrücken bestimmt. Viel Beifall erhielten bei der melodisch reizvollen Schlusskantate von Dietrich Buxtehude die sehr schön harmonierenden Frauen- und Männerstimmen.

red-bs



19. Juli 2010: Neue Veranstaltungshalle Einweihung - Ausstellungen



Die neue Veranstaltungshalle auf der Gartenschau wurde mit einer Feier und zwei Ausstellungen eingeweiht. Walfried Weber, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe KL, und Peter Kiefer, Beigeordneter der Stadt KL, begrüßten zahlreiche Gäste in der von allen bestaunten, sehr ansprechenden Halle. Die Feier wurde umrahmt durch ‚Piano Soul Bar‘ mit Andy Kuntz und der Künstlerin Leonie Bockmühl, die mit Akrobatik am Seil verzauberte. Die Wanderausstellung ‚mathematikum‘ präsentierte die Wissenschaft, ‚Science Alliance‘ die Praxis. Erstaunlich waren die Fußball spielenden ‚Roboter‘. Ein gelungener zukunftsweisender Auftakt! red-bs

6. - 8. Aug-2010: Kaiserslautern Theater/Musik/Fest ALLES MUSS RAUS!



Das dreitägige Spektakel, veranstaltet von der Lebenshilfe KL e.V., der Lebenshilfe gGmbH Kunst & Kultur, der Stadt Kaiserslautern und dem Kultursommer Rheinland-Pfalz zog auch dieses Jahr wieder Einwohner und Gäste Kaiserslauterns bei strahlendem Wetter in seinen Bann.

Sie waren von Musik aller Art beschwingt, wurden auf eine große Lichter-Reise mitgenommen, mit Akrobatik verzaubert, durch fremde Kulturen und Sprachen fasziniert, humorvoll beeindruckt von Clowns und Zirkusnummern, sowie ins Geschehen einbezogen von Hühnern, Stelzenmännern und einer Hochzeitsgesellschaft: Alles muss raus!: Lachen, Staunen, Freude! red-bs

14. Aug. 2010: Kirchheimbolanden ,Begegnungen in der Kunst‘



Das Lebenshilfefest ‚Begegnungen in der Kunst‘ im Schlossgarten in Kirchheimbolanden präsentierte sich dieses Jahr wieder als Open-Air-Festival mit nicht alltäglicher Kunst zwischen Musik und Theater.

Die Künstlerdarbietungen und die Ergebnisse der Workshopprogramme verwandelten den Schlossgarten zum kulturellen Treffpunkt für behinderte und nicht behinderte Menschen.

Selbstgebaute Windräder, clowneske Szenen, bezaubernde Zimmermädchen, lustige Clowns und viel Musik bildeten eine perfekte Kulisse.

Das Publikum fühlte sich sehr wohl und spendete fleißig Applaus. red-bs



26. September 2010: Gartenschau KL Veranstaltungsreihe ‚Treff‘ - Jubiläum

Zur Jubiläumsveranstaltung des integrativen Familienfestes wird mit Musik und einem bunten Programm von und mit behinderten und nicht-behinderten Künstlern gefeiert.

„Wir spielen Euch in Grund und Boden!“
Das Motto der Brenz Band klingt fast wie eine Drohung. Wer diese Band kennt, weiß:
Es ist ein Versprechen, und was für eines!

Die Band wurde von der Unesco in Paris zu Künstlern für den Frieden ernannt.

Eine Ehre die Stars wie Celine Dion, Georges Moustaki oder Shirley Bassey - aber nie zuvor behinderten Musikern zuteil wurde.

Ebenfalls mit dabei ist die 16-köpfige Band ‚Carpe Diem - UNERHÖRT‘ der Tagesförderstätte Reha-Westpfalz Landstuhl, die im Rahmen ihrer ‚STARK WIE NOCH NIE - TOUR 2010‘ gastiert.

Die Interkulturelle Woche macht mit dem Riesenkicker Station auf der Gartenschau und Informatives verspricht der Besuch beim Infostand der Betreuungsvereine der Lebenshilfe Kaiserslautern, des Deutschen Roten Kreuzes, des Sozialdienstes katholischer Frauen & Männer, der Arbeiterwohlfahrt und der Behindertenhilfe Westpfalz.

red-bs

28. Aug. - 31. Okt. 2010: Neumühlepark Kürbisfestival „Arche Noah“



In dieser Saison begeistert die Kürbisausstellung unter dem Motto „Arche Noah“ zum Gartenschau-Jubiläum mit extra vielen Kürbistieren und mit einer großen Arche.

100.000 Kürbisse und eine Sortenschau mit Kürbissen aus aller Welt tauchen die Gartenschau in herbstliche Farben.

Leckerer vom Kürbis erwartet Sie in den Gastrobereichen des Parks.

Alles rund um den Kürbis findet sich im Gartenschau-Laden: Zier- und Speisekürbisse in (fast) allen Variationen, Kürbisprodukte und Kürbisdekoration.

red-bs



19. September 2010 - Kaiserslautern
Flohmarkt Kita Stadtindianer

26. September 2010 - Gartenschau
**‚Treff‘:
Veranstaltungsreihe ‚Integration‘ -
Jubiläumsveranstaltung**

10. Oktober 2010 - Weidenkirche
**11.00 Uhr:
Gottesdienst mit Angklung-Gruppe**

07. November - 2010 - Nussbäumchen
Mitgliederversammlung

Pinnwand



Informationen vom Landesverband unter
www.lebenshilfe-rlp.de

Beiträge für die Pinnwand ?

Senden Sie bitte einfach Ihren Beitrag an:
Redaktion „Inklusive“
Frühlingstraße 35 - 67734 Katzweiler
oder schreiben Sie eine eMail an:
Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de



GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT!

TWK und Gasanstalt:

für eine starke kommunale Energieversorgung!

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme

und Servicedienstleistungen

www.gemeinsamindiezukunft.de

 **die gasanstalt**
wir sorgen für wärme.

 **TECHNISCHE WERKE
KAISERSLAUTERN**